



© Ignacio Martinez

Eine ehemalige Zwischenalm aus der traditionellen Dreihofwirtschaft des Bregenzerwaldes steht Pate für ein modernes Einfamilienhaus. Die Grundfläche des alten baufälligen Hofgebäudes – des so genannten Vordersäss – wird im Wesentlichen übernommen, die Kubatur leicht abgewandelt. Das relativ große Grundstück besitzt somit eine vergleichsweise kleine verbaute Fläche. Der als längsgerichteter Quader ausgeführte Baukörper steht selbstbewusst und zentral auf der alten Weidefläche.

Die Architekten fühlen sich den Traditionen der Region verpflichtet. Satteldach und Holzfassade sind in diesem Umfeld eine Selbstverständlichkeit. Der längsseitig loggiaartig eingezogene Außenraum entspricht dem historischen „Schopf“. Einschnitte und Fensterbänder, die teilweise auch von der Holzfassade überdeckt werden, sowie großzügige raumhohe Glasfronten lassen allerdings keinen Zweifel an der Modernität des Gebäudes.

In leichter Hanglage gelegen bietet das Wohnhaus Raum über drei Geschosse. Von der Hauptwohn- und Eingangsebene gelangt man über eine Holzstahltrappe ins private Obergeschoss mit den Schlafräumen und Nasszellen, sowie in ein großteils als Wohnfläche nutzbares Untergeschoss. Dort ist neben Hobby- und Technikräumen eine Einliegerwohnung vorgesehen.

Die Tätigkeit des Bauherrn in der Holzwirtschaft legte einen Holzbau nahe. Auf dem massiven Untergeschoss steht die Gebäudekonstruktion aus Holzrahmenelementen. Die Fassade ist mit Weißtanne verkleidet. Drei tragende Sichtbetonscheiben bilden das statische Gerüst und ermöglichen zusammen mit der Innenraumkonzeption ein weitgehendes „Freispielen“ der Fassade.

Schiebeelemente als Raumtrennung und Sichtschutz machen die Nutzung flexibel. Decken und Wände sind überwiegend mit Holzpaneelen verkleidet, der alte Stubencharakter wird somit neu interpretiert. Die Fensterschlitz auf den Schmalseiten bieten begrenzte Bildausschnitte. Die längsseitigen Glasfassaden sind konsequent durchgezogen – unabhängig von der Raumnutzung. So erhalten auch Nebenräume eine ungewohnte Qualität. Gegebenfalls, wie etwa bei der Garage,

Einfamilienhaus Sutterlüty

Stock 162
6863 Egg, Österreich

ARCHITEKTUR
Dietrich | Untertrifaller

BAUHERRSCHAFT
Fred Sutterlüty

TRAGWERKSPLANUNG
Markus Flatz

FERTIGSTELLUNG
1998

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum
16. März 2007



© Ignacio Martinez



© Ignacio Martinez



© Ignacio Martinez

Einfamilienhaus Sutterlüty

verläuft die Holzfassade auch über den Glasfronten. Das Gebäude erhält auf diese Weise Transparenz und Leichtigkeit. (Text: Ulrike Rohrhofer)

DATENBLATT

Architektur: Dietrich | Untertrifaller (Helmut Dietrich, Much Untertrifaller)
 Mitarbeit Architektur: Walter Felder (Projektleitung)
 Bauherrschaft: Fred Sutterlüty
 Tragwerksplanung: Markus Flatz
 Haustechnik / Elektro: Andreas Hecht
 Fotografie: Ignacio Martinez

Funktion: Einfamilienhaus

Ausführung: 1996 - 1998

Grundstücksfläche: 20.891 m²

Nutzfläche: 250 m²

Umbauter Raum: 2.023 m³

PUBLIKATIONEN

Standard, Dezember 1998

Konstruktiv, März 99

Baukunst in Vorarlberg seit 1980, 1998, Verlag Hatje

Wallpaper 07/08/2000

Monografie Helmut Dietrich – Much Untertrifaller, Juli 01

Autor: Walter Zschokke, Springer Verlag/Wien

Kultur, Jänner 02



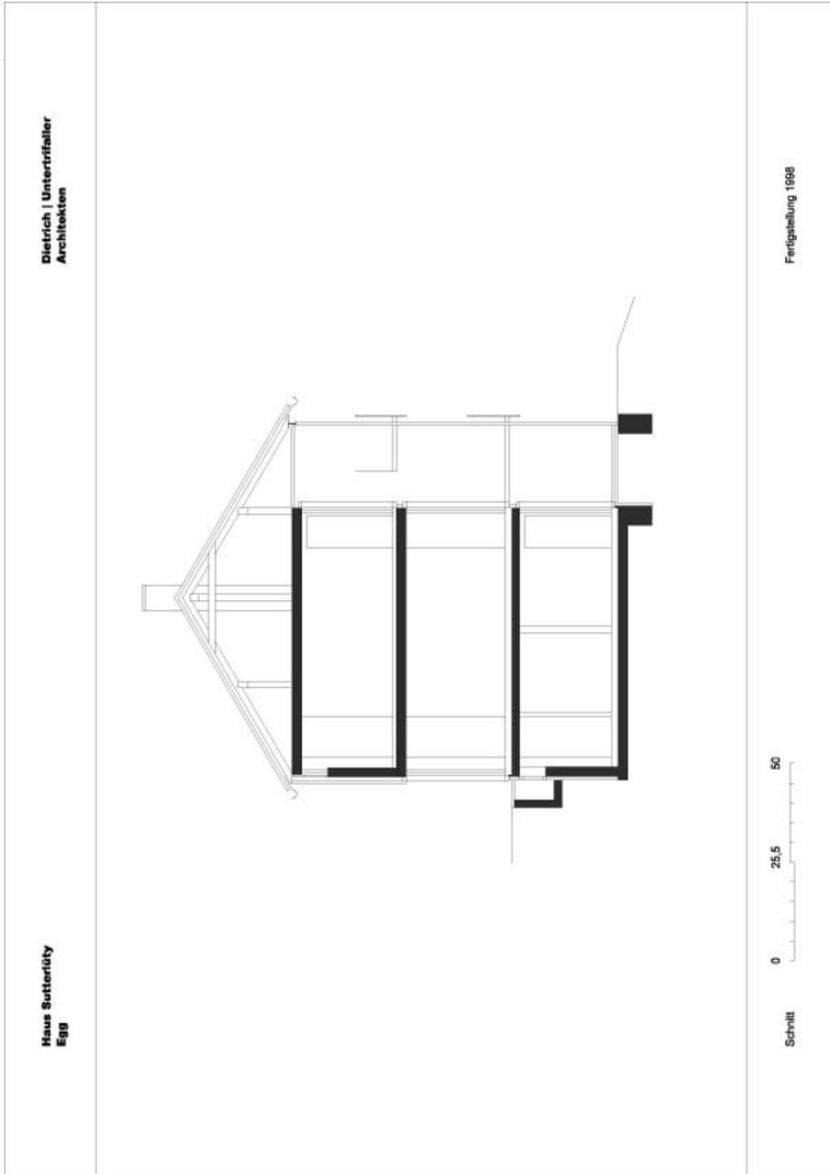
© Ignacio Martinez



© Ignacio Martinez

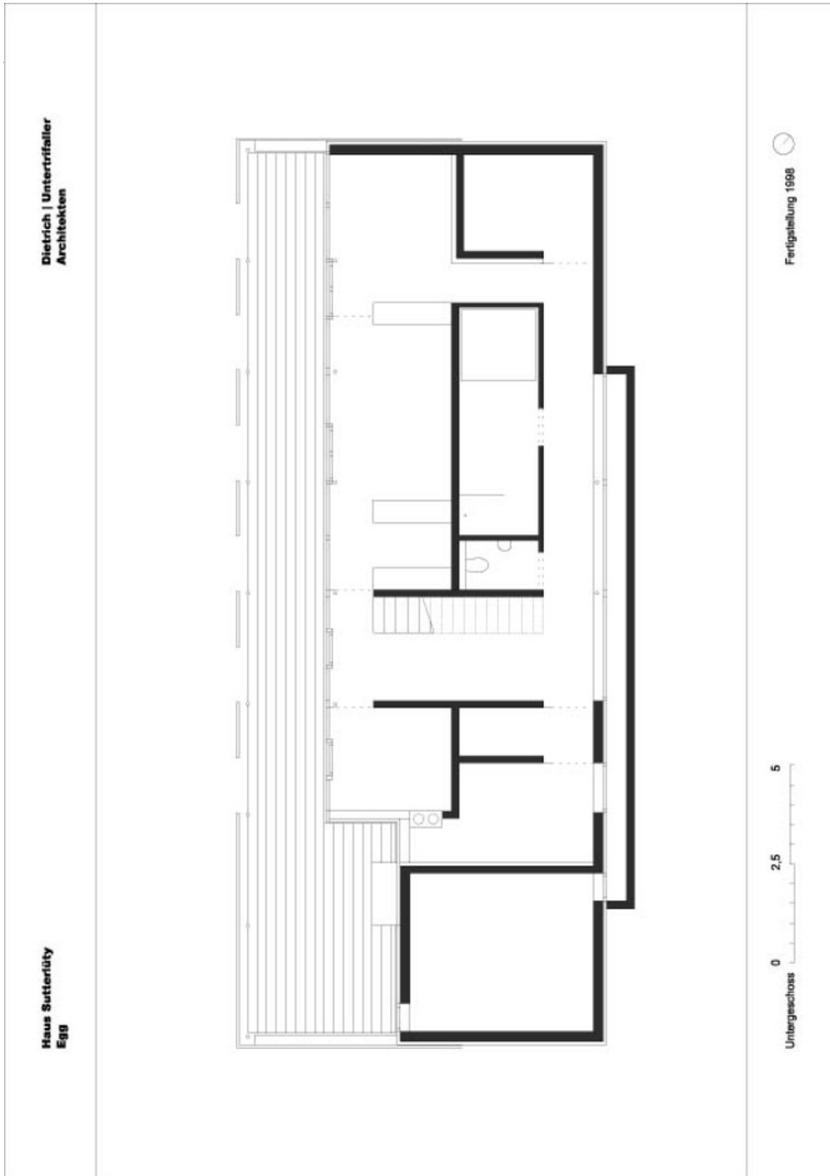


© Ignacio Martinez



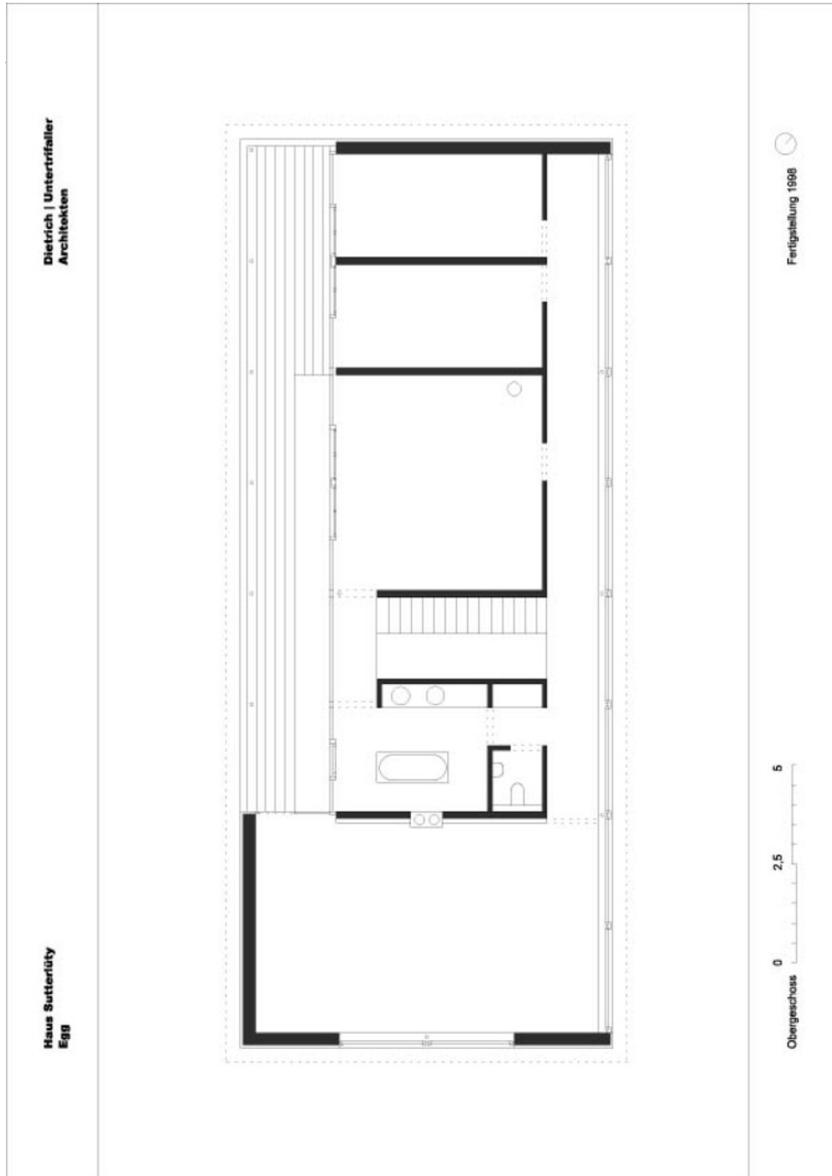
Einfamilienhaus Sutterlüty

Schnitt



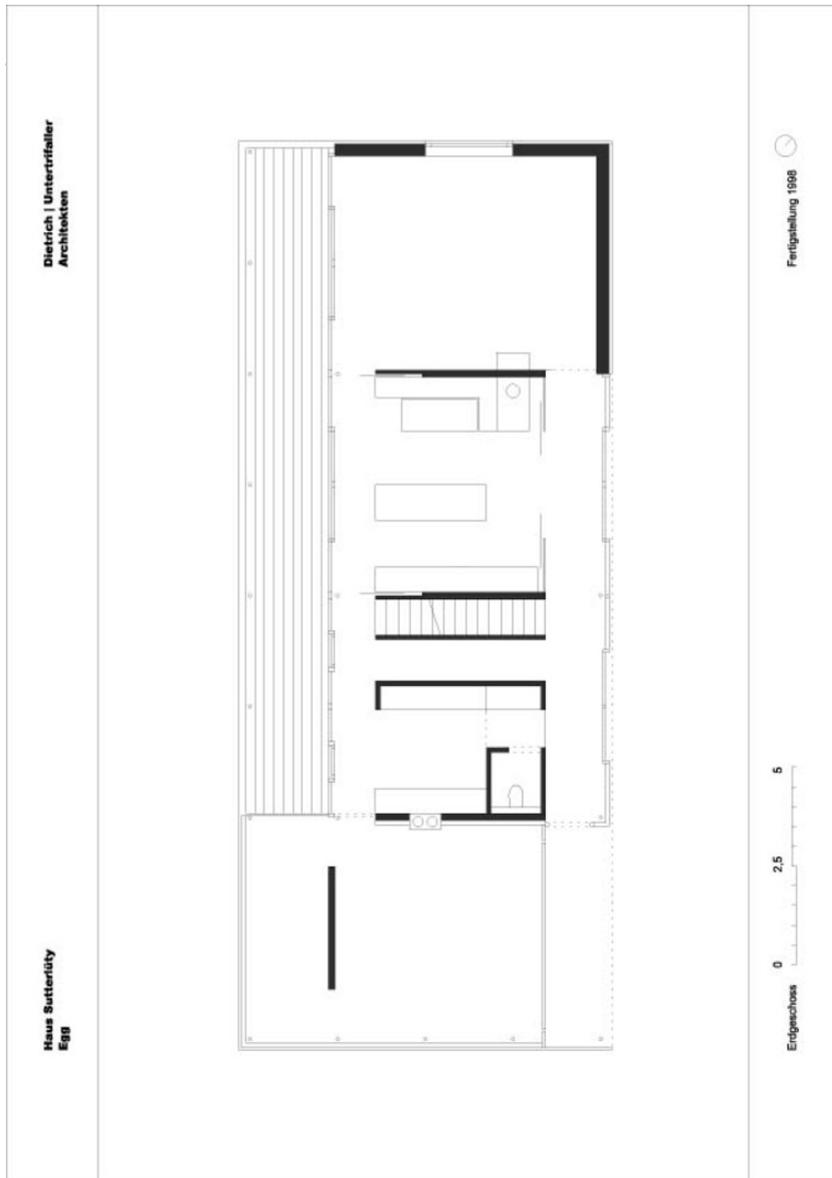
Einfamilienhaus Sutterlüty

Grundriss UG



Einfamilienhaus Sutterlüty

Grundriss OG



Haus Sutterlüty
Egg

Dietrich | Unterriffler
Architekten

Einfamilienhaus Sutterlüty

Grundriss EG

Einfamilienhaus Sutterlüty



Lageplan